Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **88 (1970)**

Heft 16

PDF erstellt am: **03.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ankündigungen

Kunstmuseum Basel

Das Kupferstichkabinett zeigt noch bis am 19. Mai eine Ausstellung «Georg Baseliz, Zeichnungen».

Ausstellung Paul Klee im Kunstmuseum Bern

Aus Anlass des 30. Todestages von Paul Klee (1879 bis 1940) werden alle wichtigen Werke (rund 350 Gemälde, Farbige Blätter, Hinterglasbilder, Skulpturen, Zeichnungen und graphische Blätter) der im Kunstmuseum Bern aufbewahrten Stiftungen und Sammlungen gezeigt (Paul-Klee-Stiftung, Hermann- und Margrit-Rupf-Stiftung, Prof. Max-Huggler-Stiftung, Verein der Freunde des Berner Kunstmuseums und Museumssammlung). Dauer der Ausstellung bis 28. Juni 1970.

Aargauer Künstler im Aargauer Kunsthaus

Zum 25jährigen Bestehen des Vereins der Freunde der Aargauischen Kunstsammlung wurden im Kunsthaus während den Monaten Januar und Februar Werke aus Sammlungsbeständen gezeigt. Als zweiter Teil jener Ausstellung folgt nun, ebenfalls aus den Sammlungsbeständen bestückt, eine Auswahl von Gemälden und Plastiken von Künstlern aargauischer Herkunft oder mit Wohnsitz in diesem Kanton. Mehr als 200 Werke vermitteln einen reichen Überblick über die Entwicklung der bildenden Künste im Aargau. Gleichzeitig können die Neueingänge, Schenkungen und Erwerbungen von Januar 1969 bis heute besichtigt werden. Am 21. und 22. April bleibt das Kunsthaus wegen Reinigungsarbeiten geschlossen.

Kunstmuseum St. Gallen

Vom 19. April bis 30. Mai 1970 zeigt das Museum eine Ausstellung *«Das Museum in der Fabrik»* (Sammlung Peter Stuyvesant). Diese Sammlung hat auch ein soziologisches Tätigkeitsfeld. Alexander Orlow, Präsident der Peter-Stuyvesant-Fabriken in Holland, war der Begründer der Idee, eine Ausstellung moderner Bilder in seiner Fabrik zu integrieren. Als er vor dem Problem stand, die Arbeitsatmosphäre in der Fabrik zu verbessern, hatte er bereits herausgefunden, dass die Verwendung sogenannter «psychologischer» Farben auf die Dauer eine Farbvorstellung zerstört und einen indifferenten Farbton aufkommen lässt. Orlows Anliegen war es, die Eintönigkeit in der modernen Industriewelt durch einen täglichen Kontakt mit der modernen Kunst zu bekämpfen. Dieser sollte die Menschen anregen, ihr Gefühlsleben zu entdecken. Auch sollte er dazu beitragen, dass sie sich ihren Mitmenschen und ihrer Umgebung gegenüber harmonischer verhalten.

Öffnungszeiten: täglich 10 bis 12 und 14 bis 17 h, Dienstag und Freitag auch 20 bis 22 h, Montagvormittag und Pfingstsonntag geschlossen, Pfingstmontag geöffnet.

Technische Wochen, Paris 1970

Das Programm dieser Veranstaltungen im Mai und Juni wurde in H. 12, S. 265, bekanntgegeben. Inzwischen hat sich die Adresse geändert und lautet nunmehr wie folgt: La Quinzaine Technique de Paris, 17, rue Darn, Paris 8e.

Ausstellung «Moderne Bibliotheksbauten» in der Zentralbibliothek Zürich

Bibliotheksbau bedeutet für Zürich ein hochaktuelles Thema. In der ETH-Bibliothek ist ein grossangelegter Ausbau im Gang, der ihre Aufnahmefähigkeit vom heutigen Besitz mit über einer Million Bände auf eine Fassungskraft von vier bis fünf Millionen erhöhen wird und die modernsten technischen Hilfsmittel in den Dienst der raschen Benützerbedienung stellt. Die Pestalozzi-Bibliothek als Public Library gehobenen Stils errichtet seit Jahren immer mehr Filialen im beliebten Freihandsystem. Die Zentralbibliothek hat im vergangenen Jahrfünft stark aufgeholt und durch verschiedene Innen-Umbauten den Betrieb verbessert, so dass sich jetzt die künftigen Organisationsformen und ihr Raumbedarf absehen lassen. So ist im März die Projektierung des Erweiterungsbaus (der seinerzeit durch den Ausbruch des Zweiten Weltkrieges verhindert wurde) bei den Behörden erneut in Fluss gekommen.

In diesen Zusammenhängen zeigt die Zentralbibliothek noch bis 2. Mai in den Vestibülen ihrer drei Stockwerke und im Treppenhaus auf rund 60 quadratmetergrossen Tafeln Neubauten wissenschaftlicher Bibliotheken aus den Jahren 1954 bis zur Gegenwart: Gesamtansichten, Einzelheiten zeitgemässer Einrichtung, Grundrisse und statistische Angaben.

Das Vestibül des Hochparterres führt die Bauten der Bundesrepublik Deutschland vor, der Vorraum zur Ausleihe sechs Beispiele aus Österreich. Auf dem ersten Treppenabsatz folgen Projekte aus der DDR und je ein Bau aus der Schweiz (Basel), aus Holland und Belgien. Im ersten Stock bietet die vordere Hälfte Neubauten aus Frankreich, der rückwärtige Teil die jüngsten Bibliotheken aus Grossbritannien. Der zweite Treppenabsatz ist drei Lösungen aus Norwegen, Schweden und Finnland eingeräumt, denen sich drei weitere aus Japan anreihen. Den Abschluss bilden im zweiten Stockwerk die neuen Universitätsbibliotheken der USA.

Dem Beschauer, der sich in die statistischen Angaben einliest, kommt zum Bewusstsein, wie mächtigen Aufschwung der Bibliotheksbau seit dem Ende des Zweiten Weltkrieges genommen hat, mit welcher Intensität und Grosszügigkeit man in der westlichen Welt zu Werke geht, um den Bibliotheken die Erfüllung ihrer rapid wachsenden Aufgaben zu ermöglichen und zu erleichtern. Im architektonischen Aufwand wird die stetig zunehmende Bedeutung der Bibliotheken als unerlässliche Infrastruktur für Wissenschaft, Forschung und Bildung sichtbar.

Das Bildmaterial beschränkt sich im allgemeinen auf die Neubauten wissenschaftlicher Bibliotheken, vor allem von Hochschulbibliotheken. Es wurde im Auftrag des Österreichischen Instituts für Bibliotheksforschung in Wien im Herbst 1969 von einem der besten Kenner des Bibliotheksbaus, dem Vizedirektor der Universitätsbibliothek Graz, Dr. Franz Kroller, im Einvernehmen mit dem Österreichischen Bauzentrum zusammengebracht. Die Zentralbibliothek Zürich erhielt es auf ihre Bitte hin zur Ausstellung, um die nötige Anschauung für die Planung zu vermitteln.

Als Ergänzung der Belege für den modernen Bibliotheksbau auf den Tafeln hat die Zentralbibliothek aus eigenem Besitz, aus Leihgaben der ETH-Bibliothek und privatem Eigentum in 22 Vitrinen Fachliteratur ausgelegt. Sie erweitert und bereichert das Thema auch durch Bücher und Bilder über historische Bibliotheksbauten und gibt der Gegenwart damit entwicklungsgeschichtliche Tiefe. Unter den Vertretern der Vergangenheit überwiegen die prachtvollen Büchersäle des Barock. In diesen tritt neben die ausgreifende Entfaltung des heutigen Bibliothekswesens als Parallele jene Blütezeit der Büchersammlungen, die ihnen eine ebenso grosse kulturelle Aufgabe als Grundlage des Bildungswesens zuerkannte, wie sie sich heute abzeichnet. Als Andeutung eines Ausblicks in die Zukunft enthält der letzte Schaukasten einige Vorstudien für den Erweiterungsbau der Zentralbibliothek.

Die Ausstellung ist werktags von 8 bis 20 h durchgehend bei freiem Eintritt geöffnet. Führungen nach Vereinbarung.

Bildhaftes Gestalten in Schweizer Schulen

Die Ortsgruppe Basel der Gesellschaft schweizerischer Zeichenlehrer zeigt zusammen mit der Chevron Oil AG in der Allgemeinen Gewerbeschule Basel, Vogelsangstrasse 15, Eingangshalle E, eine Ausstellung zu diesem Thema, die insbesondere der Darstellung des Menschen gilt. Öffnungszeiten Montag bis Freitag 7 bis 21 h, Samstag 7 bis 12 h. Dauer: 17. April bis 2. Mai 1970.

Lehrgänge des VDI-Bildungswerkes

Das VDI-Bildungswerk veranstaltet in den kommenden Wochen mehrere Lehrgänge und Seminare in verschiedenen Städten der Bundesrepublik Deutschland, u. a.:

- 20. bis 24. April in Bielefeld: «Kunststoffe in der Feinwerktechnik».
- 11. bis 15. Mai in Siegen: «Messen, Steuern und Regeln in der Heizungs-, Lüftungs- und Klimatechnik».
- 11. bis 15. Mai in Düsseldorf: «Pneumatik in der Fertigung. Grundlagen – Bauelemente – Anwendung».
- 21. bis 23. Mai in Karlsruhe: «Praxis des Marketing».
- 22. und 23. Mai in Hamburg: «Kostenvorplanung und Kostenkontrolle der Konstruktionsarbeit».

Weitere Auskünfte erteilt der Verein Deutscher Ingenieure, VDI-Bildungswerk, D-4000 Düsseldorf 1, Postfach 1139.

Schweizerischer Werkbund, SWB

Am 18. April 1970 findet eine ausserordentliche Mitgliederversammlung in den Räumen der Mustermesse Basel statt mit folgendem Programm:

13.30 Mitgliederversammlung, anschliessend Einführung in das Thema der Kurzreferate und der Ausstellung
15.00 Kurzreferate über das Thema «Städtebau»
17.00 Aperitif in der Muba
18.00 Besichtigung der Ausstellung «Die Landschaft – Deine Umwelt». Konzept: Carl Fingerhuth, Zürich; Grafik: Michael Freisager, Maur; Film: Turnus-Film AG.

Weiterbildungskurse des STV für Ingenieure und Techniker

Die Fachgruppe für höhere Bildungskurse der Sektion Zürich des STV führt im kommenden Sommersemester folgende Kurse durch:

1. *Vorlesungen über Unternehmungsplanung* (Planungsgrundlagen und Planungskonzeption, Unternehmungspolitik und Unternehmungsstrategie, operationelle Planung),
2. *Vorlesungen über Baustatik* (Berechnung von Platten, Scheiben, Faltwerken und Schalen mit Hilfe der Finite-Element-Methode),
3. *Vorlesungen über Höhere Mathematik,* 3. Semester (Hauptsätze der Differential- und Integralrechnung. Funktionen und Vektoren mit einer freien und mehreren Variablen).

Jeder Kurs umfasst 18 Doppelstunden. Die Kurse beginnen am 21. April. Kursort: Eidg. Technische Hochschule. Kursprogramme und Anmeldeformulare können beim Sekretariat, H. Cuhel, Bauing. SIA, 8057 Zürich, Schaffhauserstrasse 88, bezogen werden.

Verein der Freunde des Kunstmuseums und Basler Kunstverein

Da unser letztjähriges Programm von Filmen über moderne Kunst lebhaftes Interesse gefunden hat, setzen wir dieses Jahr unsere Bemühung, mit Hilfe des Mediums «Film» zusätzliche Information über neuere und neueste Kunstrichtungen zu vermitteln, fort. Im Zusammenhang mit dem Vortragszyklus «Kunst seit Pollock» (jeweils Freitag, 18.30 h, im Vortragssaal des Kunstmuseums am 24. April, 8., 15. und 22. Mai) zeigen wir am Mittwoch, 22. April 1970, 20.30 h, ebenfalls im Vortragssaal des Kunstmuseums (Eingang Dufourstrasse) zwei Filme über Jime Dine und Claes Oldenburg. Einführung von Dr. Franz Meyer. Eintritt frei.

Schweizerische Nationalvereinigung für Technik in der Landwirtschaft, Bewässerung und Entwässerung

Diese unter dem Präsidium von Prof. Dr. *H. Grubinger,* Institut für Kulturtechnik, ETHZ, Leonhardstrasse 33, 8006 Zürich, stehende Vereinigung veranstaltet gemeinsam mit der SIA-Fachgruppe Kulturingenieure am Freitag, 24. April 1970 eine Vortragstagung über «Wirtschaftlich-technische Fragen bei Entwicklungsplänen». Sie findet statt im ETH-Hauptgebäude, Leonhardstrasse 33, Auditorium F 7. Programm:

10.30 Prof. Dr. *B. Fritsch:* «Aufbau, Ziel, Konsistenz und Implementation von Entwicklungsplänen».
11.30 Prof. Dr. *H. Grubinger:* «Anwendung integraler Meliorationsmethodik auf technische Entwicklungsprojekte».
14.15 Dr. *H. Witt* (Fides): «Wirtschaftlichkeitsberechnungen für Entwicklungsländer».
15.15 Diskussion.
16.00 Hauptversammlung der CH-AGRID.

Hannover-Messe 1970

Die diesjährige Frühjahrsmesse in Hannover findet vom 25. April bis 3. Mai statt. Rund 6000 Aussteller einschliesslich zusätzlich vertretener Unternehmen werden auf dem riesigen Messegelände ihre neuesten Erzeugnisse, straff nach Fachgruppen geordnet, zeigen. Mit der Inbetriebnahme neuer Hallen wird die Brutto-Ausstellungshallenfläche in diesem Jahr um rund 100 000 m² auf über 770 000 m² erweitert. Unter den stark vertretenen Fachgruppen seien genannt: Antriebselemente und Getriebe (218 Firmen, 12 700 m² Netto-Standfläche), Verbrennungskraftmaschinen (rund 70 Aussteller, 6900 m² Ausstellungsfläche netto), Baumaschinen und Baustoffmaschinen (238 Aussteller), Wärme, Kälte, Luft (260 Aussteller), Elektronik (420 Aussteller), Feinmechanik und Optik (131 Aussteller), Kunststoffmaschinen, Gummimaschinen, Oberflächentechnik.

Fachtagungen während der Hannover-Messe 1970

Anlässlich der diesjährigen Hannover-Messe werden folgende, in engem Zusammenhang mit dem Ausstellungs-Angebot stehende Fachtagungen durchgeführt:

VDE-Fachtagung Elektronik vom 28. bis 30. April, organisiert vom Verband Deutscher Elektrotechniker (VDE). 24 Vorträge. Generalthema: «Elektronische Bauelemente».

Fachtagung CeBIT vom 27. bis 30. April. Generalthema: «Informationsfülle und Organisation». 21 Vorträge.

Fachtagung Klima- und Kältetechnik am 28. und 29. April, organisiert von den Fachgemeinschaften Kältemaschinen und Lufttechnische und Trocknungs-Anlagen im VDMA, Frankfurt.

Deutsche Luftfahrtschau 1970, Hannover

Der Bundesverband der Deutschen Luft- und Raumfahrtindustrie e. V. veranstaltet vom 24. April bis 3. Mai 1970 die 8. Deutsche Luftfahrtschau. Sie findet statt auf dem Flughafen Hannover und umfasst über 140 000 m² Ausstellungsfläche. Die internationale Luft- und Raumfahrtindustrie wird Erzeugnisse folgender Gruppen vorführen: Luft- und Raumflugzeuge, Antriebssysteme, Bauelemente, Bordgeräte, Rettungs- und Sicherheitsausrüstung, Bodenanlagen, Betriebsmittel und Werkstoffe, Maschinen, Werkzeuge und Geräte, Einrichtungen und Anlagen für Forschung und Entwicklung. Die Luftfahrtschau wird parallel zur Hannover-Messe durchgeführt; durch Bus- und Lufttaxi werden beide Veranstaltungen verbunden.

ETHZ, Abteilung für Architektur

Die Abteilung für Architektur der ETHZ befasst sich mit der Vorbereitung von Weiterbildungskursen (Nachdiplomstudium und Fortbildungskurse), beginnend im Wintersemester 1970/71. Im Rahmen dieser Vorbereitung führt die Abteilung ein *Seminar «Nachdiplom-Studium und Fortbildungskurse»* durch. Es dient der Erarbeitung von Studienbereichen und der Organisation einer ersten Nachdiplom-Studienphase und hat damit direkten Einfluss auf deren Gestaltung. Diese Einladung richtet sich an Fachleute verschiedener Richtungen, die an den Weiterbildungskursen teilnehmen möchten oder an der Durchführung solcher Kurse ein allgemeines Interesse haben. Vorschläge für Studienbereiche: Planungs- und Entwurfsmethoden, konstruktive, organisatorische, ökonomische Fragen, Architekturtheorie, Umweltgestaltung.

Ort: ETH-Hauptgebäude Raum Nr. D 5.3 (UG). Zeit: jeweils Montag 20.15 bis 22 h an folgenden Daten: 27. April, 11. und 25. Mai, 8. und 22. Juni und 6. Juli 1970. Informationen: Sekretariat der Abteilung I, Tel. 051 / 32 62 11, intern 2043.

STRIP-Kurse der Digital AG

Diese Kurse (vgl. SBZ 1970, H. 8, S. 155 und 157) werden wiederholt in Zürich vom 27. bis 29. April und in Bern vom 4. bis 6. Mai. Es sind die einzigen, die im Jahr 1970 in der Schweiz durchgeführt werden. Auskunft gibt die Digital AG, 8001 Zürich, Seilergraben 53, Tel. 051 / 34 46 23.

Ausstellung und Tagung über Schwimmbäder und Sportanlagen

Vom 29. April bis 3. Mai 1970 führt die Arbeitsgemeinschaft für Fachmessen AG auf dem Dolder in Zürich die zweite Fachausstellung für Schwimmbäder und Sportanlagen durch. In Zusammenarbeit mit der Abteilung für Sportstättenbau der Eidgenössischen Turn- und Sportschule Magglingen wird ergänzend eine Fachtagung zum Thema «Mehrzweck-Turnhallen» stattfinden. Auskünfte erteilt die Arbeitsgemeinschaft für Fachmessen AG, 8032 Zürich, Hofackerstrasse 36, Tel. 051 / 53 80 46.

Vortragskalender

Mittwoch, 22. April. Technischer Verein Winterthur und Sektion SIA, zusammen mit der Naturwissenschaftlichen Gesellschaft. 20.00 h im Garten-Hotel. Prof. Dr. *J. Geiss,* Universität Bern: «Wissenschaftliche Ergebnisse der 1. Mondlandung».

Freitag, 24. April, 17.15 h im ETH-Hauptgebäude, Auditorium III. ETH-Kolloquium für technische Wissenschaften. Einführungsvorlesung von Prof. Dr. *M. Sayir:* «Zum ebenen Verformungszustand in der Plastizitätstheorie».

Redaktion: W. Jegher, A. Ostertag, G. Risch, M. Künzler; Zürich-Giesshübel, Staffelstrasse 12, Telephon 051 / 36 55 36
Briefpostadresse: Schweizerische Bauzeitung, Postfach 630, 8021 Zürich